

der Bausaison beschäftigten Arb. u. Beamten beträgt 1000—1200. Die der Ges. in den Jahren seit ihrer Gründung (1906) als Akt.-Ges. übertragenen Bau- u. Baggerarbeiten, die zum Teil noch in Ausführung sich befinden, erstrecken sich insbesondere auf folgende grösseren Arbeiten: Hafenerweiterung u. Rheinregulierung in Düsseldorf, Erweiterung der Werftanlagen in Wilhelmshafen, Herstellung eines Seedeichs u. Anlage von Häfen daselbst, Oderregulierung in Schwedt a. O., Vertief. des Aussenhafens in Boulogne s./m. Der Auftragsbestand 1910 umfasst vornehmlich die Erweiterung der Hafenanlagen etc. in Wilhelmshafen, die Oderregulierung in Schwedt a. O., Abraumarbeiten am Kaiser-Wilhelm-Kanal bei Kiel, Erweiterung des Kaiser-Wilhelm-Kanals bei Brunsbüttel, Sanierungsarbeiten bei Rio de Janeiro, Emsdurchstich bei Leer, Hafenbauten in Esbjerg. Neuerdings sind grosse ausländ. Aufträge hinzugekommen. Die Umsätze der Ges. betrugen 1906—1910: M. 3 400 000, 3 800 000, 5 800 000, 6 500 000, 6 350 000.

Kapital: M. 6 000 000 in 6000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 3 500 000, erhöht zur Verstärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 4./5. 1908 um M. 1 000 000 in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1908, begeben an die Bergisch Märkische Bank zu 115%. Nochmalige Erhöb. zur Verstärkung der Betriebsmittel u. zur Vergrößerung des Geräteparks lt. G.-V. v. 10./3. 1911 um M. 1 500 000 (auf M. 6 000 000) in 1500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1911, übernommen von einem Konsort. (Bergisch Märkische Bank etc.) zu 142%, angeboten den alten Aktionären 3:1 v. 28./3.—13./4. 1911 zu 150%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., dann etwaige Extra-Res., 4% Div., von übrigen vertragsm. Tant. an Vorst., 10% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung einer festen jährl. Vergüt. von zus. M. 24 000), Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Hausgrundstücke 60 000, Geräte 3 625 503, Bestände 409 001, Beteil. 20 000, Versich. 78 461, Antizipation 538 823 (Vorbereit.-Arbeiten für neue Verträge), Neubau-Kto (neue Bagger, Geräte etc.) 374 957, Effekten 314 319, Kassa 4225, Debit. 1 022 724, (Avale 1 178 000). — Passiva: A.-K. 4 500 000, R.-F. 294 098 (Rückl. 41 479), Ern.-F. 205 000 (Rückl. 45 000), Kredit. 705 825, (Avale 1 178 000), Talonsteuer-Rückl. 9000, Div. 495 000, Tant. 80 338, Vortrag 158 755. Sa. M. 6 448 017.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 404 334, Abschreib. 859 296, Gewinn 829 572. — Kredit: Vortrag 204 795, Brutto-Überschuss 1 888 408. Sa. M. 2 093 203.

Kurs Ende 1910: 180%. Aktien am 2./5. 1910 in Berlin zum ersten Kurs von 178% eingeführt. Auch in Düsseldorf notiert.

Dividenden 1906—1910: 11, 11, 11, 11, 11%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Ing. Peter Cornelius Goedhart, Marinus Pieter Goedhart, Stellv. J. M. Goedhart, L. J. Goedhart. **Prokuristen:** Louis Rhotert, Heinr. Rolfs.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Bank-Dir. O. Schlitter, Elberfeld; Stellv. Wilh. Otto Linden, Bank-Dir. Walter Bürhaus, Architekt Herm. vom Endt, Dr. Rob. Herzfeld, Düsseldorf; Eugen Maggi, Zürich; Admiral Aug. Thomsen Exc., Wirkl. Geh. Admiraltätsrat G. Franzius, Kiel.

Zahlstellen: Düsseldorf: Ges.-Kasse, Bergisch Märkische Bank; Berlin: Deutsche Bank.

„Hansa“ Rheinische Immobilien-Bank Akt.-Ges.

in **Düsseldorf**, Hansa-Haus.

Gegründet: 22.6. 1900; eingetr. 2./7. 1900. Statutänd. 29./4. 1911. Gründung s. Jahrg. 1900/1901.

A. Röper hat die an der Harkortstrasse zu Düsseldorf belegenen 36 a 65 qm grossen Grundstücke im Werte von M. 900 000 in die A.-G. eingebracht.

Zweck: Erwerb und Veräusserung von Grundstücken und Gebäuden; Errichtung von Gebäuden zur Ausnütz. u. Verwert. erworbener Grundstücke; Beleihung von Immob., An- u. Verkauf bezüglicher Werttitel. Mit der Gründung wurde ein Baublock zum Zwecke der Erbauung des sogen. Hansa-Hauses erworben, das zum Teil als Geschäfts- u. Bureaugebäude und zum Teil als Hotel und Weinrestaurant dient und 1902 fertiggestellt ist. Die Räume sind grösstenteils vermietet (Mietsverträge ca. M. 160 000). Das Hansa-Haus dient als dauernde Kapitalanlage und ist von der Veräusserung ausgeschlossen. Ausserdem besass die Ges. Ende 1910 noch 7 Häuser. An Immobil.-Besitz der Ges. verblieben nach Verkauf und nach Neuerwerbungen Ende 1907 noch 140 547 qm unveräussert, wovon 6 Baustellen 1908 zum Verkauf gelangten; Ende 1908 verblieben 119 201 qm, wozu 1909 20 071 qm erworben wurden; nach Verkauf einiger Parzellen verblieben ult. 1909 131 409 qm, im Buchwert von M. 2 111 329. Verkauft wurden in 1910 7295 qm; hinzuerworben wurden an der Jülicher- u. Yorkstr. 19 707 qm an fertiger 20 m breiter Strasse, und zur Abrundung des Besitzes an der Mauer- u. Zietenstr. 60 qm. Grundbesitz somit Ende 1910 142 580 qm, welche mit M. 2 231 354 zu Buch stehen; pro qm also M. 15.65. In Cöln hat sich die Ges. an einem grösseren Terrain beteiligt; die Verwertung desselben ist bis auf einen Teil beendet, der inzwischen in den alleinigen Besitz der Ges. übergegangen ist. Das mit einigen Geschäftsfreunden erworbene Gelände am Zoolog. Garten wurde durch weitere Zukäufe arrondiert und 1906 durch Inferierung in die neugebildete A.-G. „Terraingesellschaft am Zoologischen Garten in Düsseldorf“ abgestossen; eine Verteil. des Reingewinns dieser Ges. findet erst dann statt wenn die Rückzahl. des A.-K. in voller Höhe erfolgt ist. Auch beteiligt bei